

# Forschungsbericht 2009

**Fachgebiet Sportökonomie / Sportsoziologie**

**Univ.-Prof. Dr. Holger Preuß**

**Institut für Sportwissenschaft**

**Fachbereich Sozialwissenschaften, Medien und Sport**

**Johannes Gutenberg-Universität Mainz**



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

## Forschungsprojekte

### 1. Wirtschaftliche Bedeutung des Sports für Deutschland

Drittmittelprojekt:	im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft unterstützt vom BMI
Dauer:	4/2009 – 4/2011
Kooperationspartner:	Gert Ahlert (GWS Osnabrück), Statistisches Bundesamt
Projektmitarbeiter:	Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Kai Gemeinder, Holger Schunk, Dr. N. Schütte

#### Fakten

*Der Sport mit seinen vielfältigen Facetten ist heute in der Gesellschaft allgegenwärtig und ein zentrales Element der Freizeit und Unterhaltungskultur. Er macht nicht nur Spaß, gehört zum Lifestyle und fördert die Gesundheit, sondern er erzeugt auch Umsatz sowie Wertschöpfung und schafft dabei Arbeitsplätze.*

*Im EU-Weißbuch des Sports steht: „The Commission [...] will seek to develop a European statistical method for measuring the economic impact of sport as a basis for national accounts for sport, which would lead in time to a European satellite account for sport.“ (Commission of the European Communities, 2007). Satellitenkonten (SKS) dienen der Darstellung spezieller Themen einer Volkswirtschaft (hier Sport), die in der traditionellen Ordnung der Industrien der nationalen Konten nicht identifiziert werden können. Ziel dieses Forschungsvorhabens ist die Ermittlung der Sport-Konsummuster der deutschen Bevölkerung über die Jahre 2009-2011, die dann konsistent in ein SKS eingebaut werden können, um so die direkten Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen des Sports sowie deren Beitrag zum BIP zu ermitteln. Über die Befragung sollen die aufgrund von sportlichen Aktivitäten resp. Interessen anfallenden Sportausgaben im Detail erfasst werden und so u.a. die Bedeutung einzelner Sportmärkte aufgezeigt werden. Der Gegenstand dieser Studie ist also eine exakte Bestimmung der Struktur und des Volumens des deutschen Sportmarktes über die Endnachfrage. Dazu ist der Sport zunächst definitorisch abzugrenzen, dann der Sportmarkt modellanalytisch zu konstruieren und schließlich empirisch zu erheben, welche Güter zur Ausübung des Sports, welche Sportinfrastruktur sowie welche Dienstleistungen konsumiert werden.*

*Die Datenerhebung erfolgt durch eine Kombination aus CATI-Befragung (Telefon) und CAWI-Befragung (Online) um forschungsökonomisch einen größtmöglicher Erkenntnisgewinn zu erzielen. Die erste Befragungswelle fand im Herbst 2009 statt wobei mehr als 5.500 Konsumenten in Deutschland befragt wurden (repräsentative Bevölkerungstichprobe mittels Rösch-Telefonstichproben-Systems). Diese erste Welle diente der Eruierung eines Mengengerüsts, d.h. wir ermittelten wie viel Prozent der Bevölkerung welche Sportarten in welchem Ausmaß in welcher Organisationsform betreiben (aktiv/passiv). Im Frühjahr 2010 wird eine Online-Befragung mit 3.500 Probanden durchgeführt, um das Wertgerüst zu ermitteln, d.h. wir ermitteln wie hoch die privaten Ausgaben für die einzelnen Sportarten sind. Diese Befragung wird im Herbst 2010 und im Frühjahr 2011 wiederholt. Die Erhebung im Herbst 2010 dient dazu, die Sommersportarten besonders genau zu erfassen. Die Befragungswelle im Frühjahr 2011 dient zum einen als Kontrollmessung zur Befragung im Vorjahr und zur Identifikation von Effekten, die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise ggf. induziert wurden.*

## 2. Ökonomische Auswirkungen des 1. FC Kaiserslautern für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz

Drittmittelprojekt:	im Auftrag des Vereins 1. FC Kaiserslautern
Dauer:	2/2009 – 12/2009
Abschlussbericht:	89 Normseiten (soll 2010 vom Verein publiziert werden)
Beirat:	Prof. Dr. L. Thieme, Prof. Dr. B. Süßmuth, Dr. M. Kurscheidt
Projektmitarbeiter:	Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Thomas Könecke, Dr. Norbert Schütte

### Fakten

*Ziel der vom 1. FCK in Auftrag gegebenen Studie war festzustellen, welche zusätzlichen Mittel durch die Teilnahme des 1. FCK in der Bundesliga und seine Existenz als Wirtschaftssubjekt im Verlauf einer Saison in die Betrachtungsregionen Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz fließen. Zur Bestimmung dieses sog. Primärimpulses wurden die zwei bedeutendsten Quellen von Mittelflüssen betrachtet: a) die Konsumausgaben der Besucher von Spielen der Bundesliga-Mannschaft und b) das wirtschaftliche Handeln des Vereins an sich.*

*Bei der Datenerhebung standen die Finanzströme des Vereins und der Konsum der Besucher von Spielen des 1. FC Kaiserslautern im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk wurde hierbei nicht nur auf Mittelzuflüsse nach Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz gelegt, sondern auch auf Mittelabflüsse aus diesen Betrachtungsregionen, da diese in ähnlichen Studien häufig vernachlässigt werden.*

*Zur Erfassung des Konsums der Spieltagsbesucher wurden bei insgesamt drei Heimspielen am 5. April 2009 gegen den SC Rot-Weiß Oberhausen, am 26. April 2009 gegen den SV Wehen Wiesbaden und am 8. Mai 2009 gegen den FC Augsburg umfangreiche Zuschauerbefragungen durchgeführt, die dazu dienten, die Konsummuster der Zuschauer festzustellen. Insgesamt wurden derart 1.104 Besucher der genannten Spiele befragt. Nachdem die spezifischen Konsummuster der Besucher und die Anteile der verschiedenen ökonomisch relevanten Besuchertypen ermittelt wurden, konnten diese für die gesamte Saison 2008/09 anhand der Zuschauerzahlen der Heim- und Auswärtsspiele hochgerechnet werden. Dabei wurden Besuchertypen, die keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Primärimpuls bewirkten, entsprechend berücksichtigt.*

*Ferner stellte der Verein Daten zu Zahlungsströmen für die Saison 2007/08 (die Daten der Saison 2008/09 lagen noch nicht vor) zur Verfügung, welche von den einzelnen Fachabteilungen „regionalisiert“ wurden. Es wurde also untersucht, aus welcher geographischen Region (Kaiserslautern bzw. Rheinland-Pfalz oder einer anderen Region) die Mittel stammten bzw. in welche geographische Region diese flossen. Diese Informationen waren nötig, um den Primärimpuls durch den Verein als Wirtschaftssubjekt bestimmen zu können.*

*Die forschungsleitenden Fragen sind unter anderem:*

- Welche ökonomisch relevanten Besuchertypen konnten in welchem Umfang nachgewiesen werden?*
- Welche Konsummuster haben die Besucher aus KL/RP und diejenigen aus anderen Regionen?*
- Aus welchen Regionen fließen dem Verein 1. FCK Mittel zu und wo verwendet er diese?*
- Welche Überschneidungen gibt es bei den Konsumausgaben der Spieltagsbesucher und der Mittelherkunft bzw. -verwendung des Vereins?*

*Letztlich stand die Frage, welcher Primärimpuls sich für die Betrachtungsregionen durch den Zuschauerkonsum, das Wirtschaftssubjekt 1. FCK und durch beide zusammen ergibt.*

*Ergebnis: Es ergab sich ein errechneter Primärimpuls von ca. 18 Mio. Euro für die Stadt Kaiserslautern und ca. 11 Mio. Euro für Rheinland-Pfalz in der Saison 2008/09. Diese Impulse sind nicht additiv zu verstehen. Es*

*sei darauf hingewiesen, dass es sich hierbei lediglich um die direkten wirtschaftlichen Auswirkungen handelt und keine indirekten und induzierten Wirkungen errechnet wurden.*

### 3. Wirtschaftliche Wirkungen der Schacholympiade Dresden 2008 für Sachsen

Drittmittelprojekt:	im Auftrag der Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH
Dauer:	10/2008 – 10/2009
Abschlussbericht:	77 Normseiten (soll 2010 als Buch erscheinen)
Projektmitarbeiter:	Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Matthias Poppen, Dr. Norbert

#### Fakten

*Die Schacholympiade zählt zu den wichtigsten Schachturnieren der Welt und wurde 2008 in Dresden ausgerichtet. Es nahmen 1.270 Spieler aus 141 Nationen teil. Zudem waren 110 Schiedsrichter, 240 Trainer und Betreuer, 200 Offizielle der FIDE, 145 Volunteers und 453 Journalisten anwesend.*

*Große Sportturniere in „Randsportarten“ können kaum ohne öffentliche finanzielle Unterstützung ausgerichtet werden. Wenngleich die Schacholympiade nicht zum Zweck der Erwirtschaftung eines ökonomischen Gewinns nach Dresden geholt wurde, so stellt sich doch zu Recht die Frage, ob die für die Olympiade eingesetzten öffentlichen Ressourcen effizient eingesetzt wurden und in welchem Maße sie eine wohlfahrtsstiftende (ökonomische) Wirkung in Sachsen entfalten konnte.*

*Bis zu dieser Untersuchung lagen über den Konsum der Besucher von internationalen Schachturnieren keine wissenschaftlich abgesicherten Daten vor. Dies verwundert nicht, da es generell nur wenige wissenschaftlich abgesicherte Studien mit hinreichenden Informationen zu den ökonomischen Wirkungen internationaler Sportereignisse gibt. Daher ist der Gegenstand dieser Studie, die wirtschaftliche Wirkung der Schacholympiade 2008, ex post für Sachsen zu ermitteln. Die Grundlage bilden dabei zwei wesentliche Bereiche:*

*1. Die Untersuchung der wirtschaftlichen Wirkungen durch die Ausgaben des Organisationskomitees (OK).*

*2. Eine umfangreiche Primärerhebung des Konsumverhaltens der Zuschauer, Teilnehmer der Schacholympiade und seiner Rahmenturniere sowie weiterer Besuchergruppen.*

*Forschungsleitende Fragen:*

- Welcher Anteil der Ausgaben des OK wurde in Sachsen ökonomisch wirksam?*
- Wer hat die Schacholympiade besucht?*
- Welche Konsummuster haben die wirtschaftlich relevanten Besucher?*
- Wie lange bleiben die Besucher des Turniers im Bundesland Sachsen und konsumierten dort?*
- Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hatte die Schacholympiade für den Freistaat Sachsen insgesamt?*

*Insgesamt beträgt der Primärimpuls der Schacholympiade Dresden 2008 wenigstens 4.771.574 Euro brutto (4.062.212 Euro netto) für den Freistaat Sachsen. Durch eine äußerst konservative Vorgehensweise bei allen Annahmen sowie die Missachtung aller induzierten Wirkungen und langfristigen Wirkungen durch positive Imageeffekte oder auch die Koordinationsbesuche der FIDE und anderer Gruppen zur Vorbereitung der Schacholympiade dürfte der wirkliche gesamtwirtschaftliche Effekt über 5 Mio. Euro (brutto) liegen. Der größte Beitrag zum Primärimpuls wurde durch den Konsum der Besucher (87,9%) beigesteuert und hier insbesondere durch die Olympiadeteilnehmer (37,5%), während das OK (ohne Ticketeinnahmen) lediglich 12,1% zur wirtschaftlichen Bedeutung der Schacholympiade im Freistaat Sachsen beitrug.*

#### 4. FIFA Fußball WM 2022 in Katar – Budgetplanung des Organisationskomitees

Drittmittelprojekt:	im Auftrag vom Bid Committee Katar 2022 (über ProProjekt GmbH)
Dauer:	65 Normseiten (englisch, nicht publiziert), Publikation von Teilen für 2010 geplant
Abschlussbericht:	10/2009 – 1/2010
Projektmitarbeiter:	Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Martin Schnitzer, Christian Alfs

##### Fakten

*Diese Studie hat zum ersten Mal eine tiefgehende Benchmarkbetrachtung vergangener Fußball Weltmeisterschaften vorgelegt, die in Kürze veröffentlicht werden soll. Außerdem wurden auf Grundlage von bottom-up Berechnungen, aber auch durch Benchmarkanalysen die voraussichtlichen Ausgaben eines Organisationskomitees zur Ausrichtung des "FIFA World Cup 2022 in Qatar" ermittelt.*

#### 5. Olympic Games Kairo 2020 – Impact Analysis

Drittmittelprojekt:	im Auftrag von ProProjekt GmbH
Dauer:	8/2009 – 1/2010
Abschlussbericht:	136 Normseiten (englisch, nicht publiziert)
Projektmitarbeiter:	Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Dr. Norbert Schütte

##### Fakten

*Diese Studie soll die wirtschaftlichen Wirkungen Olympischer Spiele in Kairo 2020 ermitteln. Dabei ist es eine wissenschaftliche Herausforderung, eine Impactstudie für ein Entwicklungsland durchzuführen.*

*The Olympic-accelerated infrastructural development of Cairo will cost billions of Egyptian Pounds. Despite the fact that the IOC financially supports the Organising Committee (OCOG), Greater Cairo and Egypt will have to cover all investments for the required sports infrastructure and especially the upgraded transport, housing, power supply and other infrastructure. The necessary investments of public resources for present Olympic Games raises the question, whether the anticipated benefits through staging Olympic Games in 2020 justify the often hidden and likely overseen expenses and hasty development.*

*The prediction of an economic impact requires considering all economic activities related to the Olympic Games compared to the "non-Olympic case". Therefore several activities have to be considered:*

- The estimation of a budget for the Bidding Committee to attract the Olympic Games/Paralympics to Cairo in 2020 (2010-2013).*
- The estimation of the OCOG budget to organize the Olympic Games/Paralympics (life cycle from 2013-2021).*
- The estimation of non-OCOG expenditures and capital investments in the period 2010-2020.*
- The estimation of Olympic-related tourism expenditures and Olympic-related exports (2020-2030).*

*These expenditures have to be considered for the primary economic impact during 2010 and 2030 at the territory of the Arab Republic Egypt. The welfare function is directed to the Egyptian public following the*

*Pareto criterion. Therefore the target is to calculate whether the Olympic Games/Paralympics increase the GDP, create jobs and generate additional taxes irrespective to the person benefiting.*

## 6. Olympische Spiele München 2018 – Wirtschaftliche Bedeutung Olympischer Winterspiele

Drittmittelprojekt: im Auftrag von Deloitte & Touche und dem  
Bewerungskomitee München 2018  
Dauer: 8/2009 – 2/2010  
Projektmitarbeiter: Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Dr. Norbert Schütte

### Fakten

*Das Ziel der anzufertigenden Studie ist, die ökonomischen Wirkungen Olympischer Winterspiele in München 2018 für die Bundesrepublik Deutschland zu simulieren. Die Studie besteht aus folgenden Kernelementen:*

- *Umfassendes Screening einschlägiger Forschungsprojekte, Studien und der Fachliteratur zu Impact Studien von Mega Sport Events.*
- *Entwicklung eines komplexen Modells zur Prognose der wirtschaftlichen Wirkungen Olympischer Winterspiele 2018 in München für die Bundesrepublik Deutschland*
- *Verwendung von 2 Szenarien*
- *Ausweisung der zu erwartenden Steuermehreinnahmen, Anzahl von Arbeitsplätzen (in Beschäftigungsjahren) und der Wirkungen auf das BIP durch einen statischen Multiplikator*
- *Ausweis des Primärimpulses durch die Olympischen Spiele 2018 (direkte Wirkungen und induzierte Wirkungen)*
- *Ausweis möglicher intangibler Effekte durch die Olympischen Winterspiele*
- *Genauere Beschreibung der Methode bezüglich der Berücksichtigung von Verdrängungen*

## 7. Bedingungen des Internationalismus als olympische Norm. Idee und rationales Kalkül in der Subsinnwelt der Internationalen Olympischen Akademie aus sozialkonstruktivistischer Sicht

Drittmittelprojekt: im Auftrag des ZIS „Zentrum für Interkulturelle Studien“ an der  
Universität Mainz und dem BMI  
Dauer: 6/2008 – 6/2010  
Publikation: Herausgeberband geplant für 2010  
Kooperationspartner: Prof. Dr. L. DaCosta, Prof. Dr. S.-P. Kang (Korea), Prof. Dr. B.  
Seguin (Kanada)  
Projektmitarbeiter: Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Karsten Liese

### Fakten

- *Wie der „Internationalismus“ bei den Teilnehmern der Internationalen Olympischen Akademie (IOA) „sozial konstruiert“ wird. D.h., ist der „Internationalismus“ bei allen Menschen ähnlich oder lassen*

*sich Subtypen identifizieren? Wenn ja, welche Rolle spielen die Kultur und die Religion des Heimatlandes bei der Konstruktion des „Internationalismus“ durch die IOA Teilnehmer? Welche Rolle spielt die olympische Kultur, welche Rolle spielen rationale Interessen im Kalkül und welche Rolle spielen kulturell geprägte Werte und Normen?*

- *Wie nachhaltig wirkt der an der Akademie erlebte „Internationalismus“?*
- *Wie tief verankert ist der „Internationalismus“ und wie äußert sich dieser nachdem die „ideelle Welt“ (Internationale Olympische Akademie) verlassen wurde?*
- *Wie verändert sich das Verhältnis zwischen rationaler und wertebasierter Interaktion bei zunehmendem Handlungsdruck?*

## 8. Motivation von Volunteers und Hostessen beim ATP Halbfinale in Madrid 2009

Dauer: 9/2008 – 6/2010  
Abschlussbericht: Journalpublikationen  
Kooperationspartner: Prof. Dr. G. Bielongs (Universidad Autónoma de Madrid)  
Projektmitarbeiter: Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Christian Siegel

### Fakten

- *Das Ziel der geplanten Studie liegt darin, die intrinsischen und extrinsischen Motivationsstrukturen von bezahlten und nicht bezahlten Mitarbeitern bei einem Großsportevent zu ermitteln.*
- *Fortsetzung der Studie von 2008: Davis Cup Spain-Germany (July-Marbella-Quarterfinal):  
Hostessen: n=65; Volunteers: n=63 & Davis Cup Spain-R.Czech R. (December-Barcelona-Final):  
Hostessen: n=68*

## 9. Vancouver 2010

**Project I: Sponsorship Research**  
**Project II: Canada Olympic House Evaluation**  
**Project III: Ambush Marketing Observation Study**

Drittmittelprojekt: Canadian Olympic Committee  
Dauer: 5/2009 – 5/2010  
Abschlussbericht: Journalpublikationen  
Projektkooperation: Prof. Dr. B. Seguin (Leitung) Co-Partner : Prof. Dr. N. O'Reilly,  
Prof. Dr. Prof. Dr. H. Preuß

### Fakten

- *Project 1: Sponsorship Research (Lead: Séguin, co-leads O'Reilly, Preuss)  
Part I: Case Study – Petro Canada  
In-depth interviews with key decision-makers; Olympic sponsorship as a strategic investment; Activation strategies (internally and externally) – addressing*

*sponsorship fatigue; Key success factors (from start to finish); Evaluation of sponsorship*

*Part II: Case Study – Rona*

*Same as above; Comparative analysis*

*Part III: Strategic Development & Environmental Scan – Own-the-Podium and COC Sponsorship post-2010*

*As the COC marketing team approaches post-2010, there is a need to re-finance its programs (OTP, etc.) through sponsorship, including funding of the 2015 Pan American Games. This project will assess the environment and provide strategic direction in this regard.*

- *Project II: Canada Olympic House Evaluation (Lead: O'Reilly, co-leads Séguin, Preuss)  
Enhancement of 2008 survey to include all COH stakeholders (online survey)  
Parents, athletes, friends, sponsors, governments  
Use a combination of quantitative (surveys) and qualitative (observations and interviews) methods to collect data.*
- *Project III: Ambush Marketing Observation Study (Lead: Séguin, co-leads O'Reilly, Preuss)  
Observation research of onsite sponsor activation and ambush activities in key Olympic and non-Olympic sites in Vancouver and Whistler.*
- *Questionnaires to Games' visitors to assess effectiveness of ambush*

## 10. Entwicklung einer „Physiotherapie-Software“ (physiotherapeutisch fundierte softwaregenerierte und individualisierte Dehn-, Kräftigungs- und Übungsprogramme)

Drittmittelprojekt: finanziert durch das „Exist-Programm“ des BMWI und der EU  
Dauer: 8/2009 – 7/2010  
Stipendiaten: Marje Liebmann-Muts & Dominik Liebmann  
Projektmitarbeiter: Thomas Koenecke (Coaching), Prof. Dr. H. Preuß (Koordination)

### Fakten

- *Die Stipendiaten Marje Liebmann-Muts und Dominik Liebmann werden im Rahmen der Förderung einen Business-Plan für ein Unternehmen entwickeln, das physiotherapeutisch fundierte softwaregenerierte und individualisierte Dehn-, Kräftigungs- und Übungsprogramme anbietet.*

## 12. Empirische Begleitforschungen zur FIFA Frauen-WM 2011™

Drittmittelprojekt: finanziert durch die Stadt Bochum und das Land NRW  
Dauer: 8/2009 – 12/2011  
Projektleitung: Dr. M. Kurscheidt & Prof. Dr. M.-L. Klein (Ruhr-Universität Bochum)  
Projektmitarbeit: Dr. Norbert Schütte, Prof. Dr. Holger Preuß (Beratung)

### Fakten



*Großereignisse sind in den heutigen postmodernen Gesellschaften ein unerlässliches Instrument des Standortmarketings geworden. Das Ziel der Studie ist mit Hilfe von frühzeitigen, gezielten lokalen Bevölkerungsbefragungen im Vorfeld der FIFA Frauen WM 2011<sup>TM</sup> die effektivsten Informationswege sowie fruchtbarsten Zielgruppen für ein effizientes lokales Marketing herauszufiltern und trennscharf empirisch abzusichern. Nachdem man genauere Kenntnisse über die potenziellen Zielgruppen hat, gilt es in der Gestaltung der Marketingkommunikation die Themen und Punkte aufzugreifen, welche die jeweiligen Zielgruppen wirklich ansprechen. Wenn daraus konkrete Marketingkonzepte abgeleitet und umgesetzt wurden, stellt sich für alle Spielorte im Verlauf des Jahres 2010 und verstärkt Anfang 2011 die Frage, ob die Marketingaktivitäten – welche sich möglichst an den empirischen Befunden der ersten Befragungen orientiert haben – bereits Wirkung zeigen. Danach müssten sich die abschließenden Bemühungen bis zu dem Ereignis selbst bemessen. Zuletzt soll das Ausmaß der sozioökonomischen Wirkungen der Ausrichtung der FIFA Frauen WM 2011<sup>TM</sup> mit Hilfe einer standardisierten Besucherfrage für den Bereich Eventtourismus gemessen werden.*

## Wissenschaftliche Vorträge

### Einladungen nach Review-Verfahren

Bielons, G., Preuss, H. & Siegel, C. (2009). 17. EASM Congress (Amsterdam): Motivation of event staff. A case study of the Davis Cup Semi-Final in Madrid 2008. Vortrag am 16.9.2009.

Preuss, H. & Alfs, C. (2009). 17. EASM Congress (Amsterdam): Signaling Through the Olympic Games in Beijing 2008. Vortrag am 16.9.2009.

Preuss, H. & Solberg, H.A. (2009). Sport and Politics Study Group Annual Conference: The Governance and Regulation of Sport (Birkbeck Sports Business Centre Birkbeck, University of London, London). Attracting Major Sport Events: The Role of Local Residents. Vortrag am 20.2.2009.

Schütte, N. (2009). What remains after the world cups? Selected empirical results of medium-term economic effects. Kufsteiner Sport- und Kulturkongress vom 14.5. bis 16.5.2009. Kufstein.

Schütte, N., Stickdorn, M., Preuß, H., Siller H. und Zehrer, A. (2009). Visitors' Economic Impact, Satisfaction and Image Analysis of the UEFA EURO 2008TM in Austria, Kufsteiner Sport- und Kulturkongress vom 14.5. bis 16.5.2009. Kufstein.

### Einladungen zu wissenschaftlichen Vorträgen

Preuss, H. (2009). Molde University College (Molde, Norway): Measuring the economic impact of cultural (mega) events. Vortrag am 4.11.2009.

Preuss, H. (2009). University of Florida (Gainesville, USA): How to measure the economic impact of sport events on a region/country, Veranstaltung für Master- and PhD-Studierende von Prof. Dr. H. Gibson. Vortrag per Videokonferenz gehalten am 12.10.2009 (aus Mainz). Gastvortrag.

Preuss, H. (2009). 3rd Summer University (Köln): Weltweite Finanzkrise und ökonomische Perspektiven der Olympischen Spiele. Vortrag am 23.9.2009.

Preuss, H. (2009). 17. EASM Congress (Amsterdam): Economic aspects of the Olympic Games in Beijing 2008. Workshop presentation. Vortrag am 18.9.2009.

Preuss, H. (2009). First European Conference in Sports Economics. Centre d'Economie de la Sorbonne – Université Paris 1 Panthéon Sorbonne (Paris). The economic impact of sporting mega-events. Keynote. Vortrag am 13.9.2009.

Preuss, H. (2009). Sponsors Sport Venue Summit (München). Establishing the "real" economic impact of hosting sport events. Keynote. Vortrag am 7.9.2009.

Preuss, H. (2009). Vortrag auf dem Symposium "Sportpolitik als wissenschaftliche Entwicklungsregion" an der Universität Göttingen: Sportpolitischer Einfluss ökonomischer Mächte?. Vortrag am 19.6.2009.

Preuss, H. (2009). Premier Forum "Empresa& Deporte &Negatio" (Buenos Aires, Argentinien):  
Event-tourists & fans and their contribution to the economic impact of a region. Vortrag am  
28.5.2009.

Preuss, H. (2009). Keynote an der Universität Buenos Aires (Buenos Aires, Argentinien): Lecciones  
aprendidas evaluando el impacto económico de los grandes eventos deportivos. Vortrag am  
27.5.2009.

Preuss, H. (2009). Keynote an der FH Kufstein (Kufstein, Österreich): Impact Calculations of Mega  
Sport Events. Strength and Weaknesses. Vortrag am 16.5.2009.

Schütte, N. (2009). 44. Gemeinschaftstagung der deutschen und französischen Sportverbände  
vom 28.10. bis 30.10.2009 Oktober in Annecy, Frankreich: Kosten und Nutzen einer  
Bewerbung um olympische Winterspiele.

Schütte, N. (2009). 44. Gemeinschaftstagung der deutschen und französischen Sportverbände  
vom 28.10. bis 30.10.2009 Oktober in Annecy, Frankreich: Wirtschaftliche Faktoren von  
Sportevents und die Grenzen ihres Managements. Ein Impulsreferat.

## Publikationen

### Monographien

Preuss, H., Kurscheidt, M. & Schütte, N. (2009). *Ökonomie des Tourismus durch Sportgroßveranstaltungen: Eine empirische Analyse zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006*. Wiesbaden: Gabler Verlag.

### Publikationen in Journals

Preuss, H. (2009). Opportunity costs and efficiency of investments in mega sport events. *Journal of Policy Research in Tourism, Leisure and Events*, 1(2), 131-140.

Horch, H.-D. / Schütte, N. (2009). Pressures and hindrances to the employment of paid managers in voluntary sport clubs and federations in Germany. *European Journal for Sport and Society*, 6(2), 23-38.

### Buchbeiträge

Preuss, H. (2009). Sport als Wirtschaftsfaktor in Europa. In BMI/BISp (Hrsg.). *EU-Weißbuch Sport. Aspekte zur zukünftigen Sportpolitik in der Europäischen Union* (S. 77-87). Bonn.

Preuss, H. (2009). Zwischen Magie und Forschung. Die Bestimmung und Bewertung von Wachstumsfeldern in Sportmanagement und Sportökonomie. In S. Scharenberg & B. Wedemeyer-Kolwe (Hrsg.), *Grenzüberschreitung: Sport neu denken*. Göttingen: Cuvillier-Verlag.

Preuss, H. & Heisey, K. (2009). Sport Economics. In L. Ming, E. Macintosh & B. Gonzalo (Hrsg.), *International Sport Management. Campaign: Human Kinetics* (angenommen, im Druck).

Preuss, H. (2009). The Economic Impact of Visitors at Major Multi-sport Events. In J. Connell & S. Page (Hrsg.), *Event Tourism: Critical Concepts in Tourism* (pp. n.a.). London, New York: Routledge (angenommen, im Druck).

Preuss, H., Seguin, B. & O'Reilly, N. (2009). Profiling Major Sport Event Visitors: The 2002 Commonwealth Games. In J. Connell & S. Page (Hrsg.), *Event Tourism: Critical Concepts in Tourism* (pp. n.a.). London, New York: Routledge (angenommen, im Druck).

Preuß, H., Kurscheidt, M., Schütte, N. (2009). Konsummuster der Besucher von sportlichen Mega-Events. Zuschauerbefragungen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006. In S. Bogusch, A. Spellerberg, H. Topp & Ch. West (Hrsg.), *Organisation und Folgewirkung von Großveranstaltungen. Interdisziplinäre Studien zur Fußball WM 2006* (S. 83-100). Wiesbaden: RV Verlag.

Siller, H., Zehrer, A., Schütte, N. & Stickdorn, M. (2009). Visitors' Economic Impact, Satisfaction and Image Analysis of the UEFA EURO 2008™ in Austria. In S. Kaiser et al. (Hrsg.), Nachhaltiges Eventmanagement- Erfahrungen & Perspektiven. Kufstein (angenommen, im Druck).

### Gründung der Herausgeberreihe

„Event- und Impactanalysen“ (Gabler Verlag, Wiesbaden).

Zielgruppe: Wissenschaftler aus den Fachgebieten Volkswirtschaftslehre, Sportökonomie, Tourismusökonomie, Event- und Dienstleistungsmanagement, Konsum- und Marktforschung Studierende der Wirtschafts-, Sport- oder Tourismuswissenschaft Praktiker aus dem Sport- und Eventmanagement sowie Tourismus- und Destinationenmanagement Öffentliche Entscheidungsträger aus der Stadt- und Regionalpolitik bzw. Standortpolitik sowie Sport- und Tourismuspolitik

### Andere Publikationen

Simon, M. & Schunk, H. (2009). Tafelsilber vergolden - Mit Leasing kann ein Unternehmen seine Marke in Geld umwandeln, FAZ, (23.09.09), Seite B6.

Regier, S., Huber F., Büttner, M. & Schunk, H. (2009). Ein Volk im Luxusfieber, *Markenartikel* 04/09, Seite 24-27.

## Wissenschaftliche Kooperationen

### National

- Dr. Markus Kurscheidt (Uni Bochum): Projekt WM 2006 & EURO 2008; Frauen Fußball WM 2011
- Prof. Dr. Marie-Luise Klein (Uni Bochum): Frauen Fußball WM 2011™
- Prof. Dr. B. Süsmuth (Uni Leipzig): 1. FCK Studie
- Prof. Dr. L. Thieme (FH Remagen): 1. FCK Studie
- Dr. G. Ahlert (GWS GmbH Osnabrück): Wirtschaftliche Bedeutung des Sports

### International

- Prof. Dr. L. DaCosta (BRA): Olympieforschung
- Prof. Dr. S.-P. Kang (KOR): Olympieforschung
- Prof. Dr. Kaiser (AUT): Berufsfeldforschung, Organisationskulturforchung
- Prof. Dr. N. O'Reilly (CAN): Forschungsprojekt Vancouver 2010
- Prof. Dr. B. Seguin (CAN): Olympieforschung, Forschungsprojekt Vancouver 2010
- Prof. Dr. H. Siller (AUT): EURO 2008 Studie
- Prof. Dr. A. H. Solberg (NOR): Eventforschung
- Prof. Dr. K. Haugen (NOR): Master Event Management, Publikationsvorbereitung
- Prof. Dr. T. Troelsen (DEN): Publikationsvorbereitung
- Prof. Dr. R. Sparks (CAN): Vorbereitung: 3. International Sport Business Forum, Vancouver 2010
- Dr. R. Vanswysberg (CAN): Vorbereitung: 3. International Sport Business Forum, Vancouver 2010
- Dr. S. Hamil (GBR): Vorbereitung: MESGO (Executive Master)
- Prof. Dr. D. Primaut (FRA): Vorbereitung: MESGO (Executive Master)
- Prof. G. Bielons (ESP): Volunteerforschung Davis Cup

## Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen / Master

### Veranstaltungen 2009

- Symposium „Bedingungen des Internationalismus als olympische Norm. Idee und rationales Kalkül in der Subsinwelt der Internationalen Olympischen Akademie aus sozialkonstruktivistischer Sicht“ mit Teilnehmern aus 17 Nationen und Sprechern aus 10 Nationen. 20.23-5.2009

### Veranstaltungen 2010 (in Planung)

- 3. International Sport Business Symposium (Vancouver) in Kooperation mit Prof. Dr. B. Seguin (University of Ottawa) & Prof. Dr. R. Sparks / Dr. R. Vanswysberg University of British Columbia 19.2.2010

### Planung von Masterstudiengängen

- Partner im Netzwerk des „Executive Master in European Sport Governance“ mit dem Partneruniversitätsnetzwerk in Limoges, Paris, Birbeck/London und Barcelona in enger Kooperation mit der UEFA.  
In Mainz wird das Modul „Ethical Challenges in Sport Governance“ (eine Woche) regelmäßig alle 2 Jahre mit 20 „high level administratives“ abgehalten. Es handelt sich um einen berufsbegleitenden Master in 10 Modulen, u.a. in Genf, Brüssel und New York (siehe [www.mesgo.org](http://www.mesgo.org)). Studienbeginn 10/2010.
- Planungen eines internationalen „Masters in Eventmanagement“ an der Universität Molde, Norwegen. Studienbeginn 10/2010.

## Forschungs- und Vortragsreisen

19.-20.2.2009	Birbeck College	London	H. Preuß
16.05.2009	Kufsteiner Sport- und Kulturkongress	Kufstein, Österreich	H. Preuß
14.-16.05.2009	Kufsteiner Sport- und Kulturkongress	Kufstein, Österreich	N.
	Schütte		
25.-30.05.2009	Universität Buenos Aires	Buenos Aires	H. Preuß
18.-19.07.2009	Universität Göttingen	Göttingen (Alma Mata)	H. Preuß
07.-08.09.2009	Sponsors, Allianz Arena	München	H. Preuß
14.-15.09.2009	1. Europ. Sportökonomie Kongress, Paris		H. Preuß
16.-19.09.2009	EASM Konferenz	Amsterdam	H. Preuß
23.09.2009	Olympic Summer School	Köln	H. Preuß
24.-25.09.2009	MESGO Master	Nyon, Schweiz	H. Preuß
28.-30.10.2009	44. Gemeinschaftstagung der deutschen und französischen Sportverbände	Annecy, Frankreich	N.
	Schütte		
03.-06.11.2009	Molde University	Molde, Norwegen	H. Preuß
13.-14.11.2009	FIFA WM Katar 2022	Wien	H. Preuß
01.-07.12.2009	IASE Konferenz	Stellenbosch, Südafrika	H. Preuß

## Reviewtätigkeiten

### Associate Editor

1. **European Sport Management Quarterly:** Associate Editor des ESMQ (Editor Marijke Taks, Windsor University, CAN).
2. **Journal of Sport & Tourism:** Associate Editor, Mitglied des Executive Board des JS&T (Editor Mike Weed, Canterbury, Christ Church University, UK).

### Editorial Board Member

1. **International Journal of Sport Finance:** Mitglied im Editorial Board des IJSF (Editor Robert Simmons, UK).
2. **Sport Management Review:** Mitglied im Editorial Board des SMR (Editor Graham Cuskelly, Griffith University, AUS).
3. **International Journal of Sport Policy:** Mitglied im Editorial Board des IJSP (Editor Barry Houlihan, Loughborough University, UK).



4. **Nordic Sport Studies:** Mitglied im Editorial Board (Editor Kjell E. Eriksson, Malmö University, Sweden)

### Gutachten/Betreuung von Doktoranden

1. Heisey, Kevin (2009): „Estimating the Intangible Benefits of Hosting the 2016 Olympic and Paralympic Games for Potential Bid Cities: Berlin, Chicago, and San Francisco“
2. Pawlowski, Tim (2009): „Die Dienstleistungsnachfrage im Freizeitsektor – Eine ökonometrische Modellierung des Ausgabenverhaltens von Privathaushalten in Deutschland auf Basis von Daten der Laufenden Wirtschaftsrechnungen“

#### Aktuelle Betreuung (Arbeitstitel)

1. Alfs, Christian „Werbe- und Imagewirkungen durch Mega Events“
2. Gemeinder, Kai „Wirtschaftliche Bedeutung des Sports für Deutschland“
3. Liese, Karsten „Internationalismus in der Olympischen Bewegung“
4. Mubarak, Hosem „Mediale Vermarktungsstrategien ägyptischer Sportverbände“
5. Schunk, Holger „Markenwertbestimmung im Sport“
6. Siegel, Christian „Motivation von Volunteers bei Sportgroßveranstaltungen im Rhein-Main Gebiet“
7. Werkmann, Katrin „Impaktanalysen von Mega-Events“ (in der Orientierungsphase)
8. Könecke, Thomas „Wirtschaftliche Bedeutung von Fußballvereinen für die Stadt/Land“
9. Waldeck, Andreas „Messung des Markenimages“ (im Gespräch)

### Sonstige Tätigkeiten

**2009 Gutachter** für Konsumausgaben von Sporteventtouristen im Rahmen eines Prozesses am Landgericht Essen (Dr. N. Schütte)